

Tänzer, Turniere und Tourismus

Große deutsche Delegation in der Steiermark erfolgreich unterwegs

Die 22. Auflage der Styrian Open in der Dachstein-Tauern-Halle könnte vielleicht die letzte in dieser Halle gewesen sein. Die Fertigstellung einer neuen Halle ist für spätestens 2012 angekündigt.

Dies verkündete der Chef des Tourismusverbandes Schladming, Kurt Pflieger, beim freitäglichen Empfang für Wertungsrichter und Funktionäre. Weiter lobte er bei seiner Begrüßung: „Das Ehepaar Pauritsch ist mit den Styrian Open ein fester Bestandteil von Schladming geworden und das Turnier schon eine liebgegewonnene Tradition. Die Stadt Schladming sieht in dieser Veranstaltung einen wesentlichen Bestandteil des Sommertourismus.“

Stolz berichtete Beate Pauritsch von 420 gemeldeten Paaren aus 19 Nationen, die am ersten Augustwochenende in sechs IDSF Open Turnieren an den Start gehen sollten. Ganz so viele waren es am Ende jedoch nicht. „Wir hatten so viele Absagen wie noch nie“, berichtete Johannes Pauritsch und zeigte wenig Verständnis für das Verhalten der Paare. Vor allem die Hauptgruppen zeichneten sich durch viele Absagen oder einfach durch Nichterscheinen aus. Die anwesenden Paare hingegen wurden bei Erreichen des Finals mit ausgefallenen Pokalen und großzügigen Preisen belohnt.

Ausgesprochen positiv waren die sportlichen Leistungen, welche auf dem Parkett gezeigt wurden. Auch die große Abordnung deutscher Paare konnte ihre Ergebnisse sehen lassen. Das österreichische Fernsehen ORF hatte sich angekündigt und war samstags mit einem Team vor Ort. Ausgestrahlt wurde noch im August.

Eine tolle Stimmung war vor allem am Sonntagabend während der Finals geboten. Die deutsche Fangruppe, angeführt von Ralf Lämmermeier und einer Deutschlandflagge, übertraf sich selbst und spornte die deutschen Sportler zu Höchstleistungen an. Auf einmal meldeten sich weitere nationale Fangruppen zu Wort und stachelten sich gegenseitig an. Das so genannte "normale" Publikum betrachtete das Geschehen eher zurückhaltend oder vielleicht auch nur staunend. Die beiden Turnierleiter Peter Steinerberger und Hermann Götz lobten den vollen Einsatz der Fans und mutmaßten, „der eine oder andere wird morgen sicher heiser sein.“



Pokale und Preise – manche waren etwas ausgefallen. Böhmische erhielten einen "Elefanten-Pokal". Hat auch nicht jeder im Regal stehen.

Foto im Hintergrund: Das Dachsteingebirge präsentierte sich bei Kaiserswetter.

Fotos: Estler

Alle Ergebnisse hier

<http://www.tanzsportverband.at>

Anzeige



SUPADANCE®
Supadance
Deutschland

Michael Malinowski
& Joanna Lettke
Wettbewerb Profi Lettke
sponsored by SUPADANCE

Unsere Service-Checkliste:

- Versandkostenfreie Lieferung ✓
- Bis zu 4 Paar bestellen und anprobieren ✓
- Telefonische Beratung ✓
- Vegane Tanzschuhe & Unpaare ✓
- Schuhe für Equality-Tanzen ✓
- Brautschuhe mit Straßensohlen ✓
- Verwendung bester Materialien ✓
- 365 Tage Rückgaberecht unbetanzter Schuhe ✓

www.supadance.de Beratung: 06203 / 844 95 48

**Anmerkung
der Redaktion**

Aus Platzgründen und wegen der umfangreichen (Bild-)Berichterstattung über die GOC werden auf diesen Seiten nur Paare abgebildet, die nicht auf den GOC-Seiten zu finden sind.

**DIE WELTMEISTER
GUT IN FORM**

Mit dem Start der Weltmeister Michael und Beate Lindner war die Entscheidung des mit 87 Paaren besetzten Turniers der Senioren II eigentlich nur Formsache, was die beiden mit fünf glasklar gewonnenen Tänzen bestätigten. Ebenfalls eindeutig auf Platz zwei beendeten die Tschechen Josef und Eva Stehlik das Turnier. Die italienischen Paare wirbelten ihre Rangfolge von der WM jedoch kräftig durcheinander. Lorenzo Melucci/Carla Meconi (WM Platz 16) hatten am Ende mit Platz drei die Nase vorn vor Giovanni Arnaldo Ciotti/Annalisa Risi (WM Platz drei). Mit dem fünften Platz mussten sich Tony Rinaldi/Silvana Conti (WM Platz sieben) zufriedengeben. Der sechste Platz ging wieder an Deutschland für Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier. Im Semifinale hielten neben vier weiteren italienischen und einem schwedischen Paar die für Backnang startenden Manfred und Birgit Haerer das deutsche Fähnlein hoch.



Im Finale bei den Senioren II: Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier.

**MEILENSTEIN
FÜR TASSILO UND
SABINE LAX**

Knapp verfehlten Tassilo und Sabine Lax den Sieg beim Turnier der Senioren I am Samstag und mussten den Vize-Weltmeistern Stefano Bernardini/Stefania Martellini aus Italien den Vortritt lassen. Stand es nach dem Slowfox noch mit je zwei gewonnenen Tänzen unentschieden, konnten die Italiener den Quickstep und damit den Sieg für sich verbuchen. Recht eindeutig fanden sich die Franzosen Pierre Payen/Isabelle Reyjal als Publikumsliebhaber auf Platz drei wieder. Nach einem guten Anfang mit Platz fünf im Langsamen Walzer kippten die Wertungen in den Folgetänzen zu Ungunsten von Sönke und Solveig Schakat,

Einmal Finale, einmal Semi: Sönke und Solveig Schakat.



so dass in der Endabrechnung des Finales nur der siebte Platz herausrang. Während sich Thorsten Strauß/Sabine Jakob noch im Semifinale tummelten, mussten sich Oliver und Tanja Geulen mit Platz 15 deutlich unter Wert geschlagengeben. Sie nahmen es aber gelassen und meinten beim späteren Gang zum Schwimmbad: „Das Tanzen hat heute richtig Spaß gemacht.“ Das hat man den beiden sogar angesehen.

Am nächsten Tag drehten Tassilo und Sabine Lax das Ergebnis vom Vortag und gewannen vor den italienischen Vizeweltmeistern. Die beiden ersten Tänze gingen wie am Vortag aus: Langsamer Walzer für Lax, Tango für Italien. Beim Wiener Walzer begann sich das Blatt entscheidend zu wenden: Sieg für Lax. Es ist nicht gerade der Paradedanz von Bernardini/Martellini, die zu Recht Dreier- und Viererwertungen hinnehmen mussten, was in der Endabrechnung zum dritten Platz führte. Angestachelt von der lautstarken Begeisterung der deutschen Fangruppe drehten Lax im Slowfox noch einmal richtig auf und gewannen auch diesen Tanz. Zwar blieb der Quick bei den Italienern, aber am Sieg der Deutschen war nun nicht mehr zu rütteln. „Wir sind total happy“, strahlten Tassilo und Sabine. Und Sabine meinte weiter: „Dieser Sieg ist ein Meilenstein.“

Auf dem Treppchen der Senioren Latein: Georg Bröker/Susanne Schantora.



Sieg in Schladming und im Pforzheimer Zweikampf: Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova.

**ERFOLG BEI
PREMIERE FÜR
BALAN/BEZZUBOVA**

Bei ihrem ersten gemeinsamen internationalen Auftritt verbuchte die neue Kombination Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova einen hervorragenden Erfolg für sich. Sie tanzten sich an die Spitze des mit 28 Paaren

Neben dem Treppchen: Markus und Stephanie Grebe.





*Neu und erfolgreich:
Pavel Zvychnyy/
Sarah-Sophie Ritz.
Alle Fotos: Estler*

besetzten Feldes der Hauptgruppe Latein. Auf Platz zwei landeten Pavel Zvychnyy/Sarah-Sophie Ritz, ebenfalls neu in dieser Kombination, die sich damit international ausgezeichnet in Szene setzten. Die beiden Pforzheimer Paare lieferten sich einen harten Kampf um den Sieg, der erst mit den letzten beiden Tänzen entschieden wurde. In die Turnierszene zurück meldete sich Misa Cigoj mit neuer Partnerin Olga Tarasova aus Slowenien, die gemeinsam einen guten Eindruck hinterließen und eindeutig Platz drei belegten. Die Plätze fünf und sechs belegten in dieser Reihenfolge die ebenfalls für Pforzheim startenden Denis Weinberg/Helena Kaschurov und Anatoliy Novoselov/Tasja Schulz. Bei diesem Turnier kam erstmals richtig Stimmung auf in der Dachstein-Tauern-Halle. Vor allem die Pforzheimer Ecke hinterließ einen nachhaltigen Eindruck.

SENIOREN LATEIN: DREI DEUTSCHE PAARE IM FINALE

Gleich drei deutsche Paare erreichten die Runde der letzten Sechs. Bernd Lachenmaier/Sibille Vinzens mussten den Russen Sergej und Anna Makarenko den Vortritt lassen und wurden Zweite. Durchaus etwas gewöhnungsbedürftig wirkten die Lateindarbietungen des Siegerpaares, doch die Mehrheit der Wertungsrichter sah sie auf dem ersten Platz. Auch die folgenden Plätze gingen nach Deutschland für Georg Bröker/Susanne Schantora (Dritte) sowie Markus und Stephanie Grebe (Vierte).

HAUPTGRUPPE STANDARD: WENIGE PAARE

Interessant versprach das IDSF Open Standard zu werden, denn eine klare Spitze war zunächst nicht erkennbar. Zwei deutsche Paare erreichten das Finale, konnten aber im Kampf um die beiden ersten Plätze nicht eingreifen. Wie im letzten Jahr rutschten für Philipp Hanus/Siri Kirchmann knapp auf Platz vier mit nur einer Platzziffer Differenz zum Drittplatzierten. Genau dahinter verbuchten Martin Herrmann/Sandra Tippel einen beachtlichen Erfolg für sich.

ZWEI AUF DEM IIIER-TREPPCHEN

59 Paare waren am Start bei den Senioren III. Schon ab dem Semifinale hieß es dann Italien (fünf Paare) gegen Deutschland (vier Paare) mit österreichischer, niederländischer und schwedischer Beteiligung. Sechs Deutsche, vier Italiener und zwei Schweden sollten schließlich das Finale unter sich ausmachen. Glasklar für den zweiten Platz empfahlen sich an diesem Tag Christian Böhm/Elisabeth Strigan-Böhm. Hart umkämpft waren hingegen die Plätze drei bis fünf mit am Ende jeweils nur einer Platzziffer Unterschied. Die glücklichen

*Vierte wie im Vorjahr:
Philipp Hanus/
Siri Kirchmann.*



*Glücklich mit Bronze:
Hans-Arnold und
Heidi Büscher.*

Gewinner des Bronzerangs: Hans-Arnold und Heidi Büscher, während Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler als Fünfte das Turnier beschloss.

Das abendliche Rahmenprogramm bot an beiden Tagen sehenswerte Alternativen zu den vielen Standard- und Latein-Finals. Neben einer weiblichen Hip-Hop-Duo-Einlage gaben sich die Österreichischen Staatsmeister im Boogie Woogie die Ehre und brillierten mit einer hervorragenden Show. Insgesamt wurden an diesem Wochenende rund 3.800 Wertungen abgegeben, und so bedankten sich am Sonntagabend die Ausrichter bei den 18 internationalen Wertungsrichtern mit einem kleinen Präsent. Organisatorin Beate Pauritsch zog ihr Fazit: „Ich bin froh, dass alles so gut geklappt hat!“

HEIDI ESTLER



*Im Senioren III-Finale:
Dieter Keppeler/
Manuela Schraut-
Keppeler.*

*Großer Erfolg für
Martin Herrmann/
Sandra Tippel:
Fünfte im Finale.*

